

ICH WILL INS AUSLAND! WAS MUSS ICH TUN?

Wer sich dazu entschließt, einen Auslandsaufenthalt in sein Studium einzubauen, hat den ersten und größten Schritt bereits getan. Doch nun warten noch weitere Entscheidungen, die gefällt werden müssen. Dabei soll Ihnen der folgende Zeitplan weiterhelfen:

CA. 1 ½ JAHRE IM VORFELD:

Was will ich im Ausland machen?

Je nachdem wie viel Zeit Sie für den Aufenthalt einplanen, haben Sie die Möglichkeit im Ausland u.a. ein oder zwei Semester zu studieren, ein Praktikum zu absolvieren, einen Sprachkurs zu machen oder viell. auch die Summer School einer ausländischen Hochschule zu besuchen. Natürlich sind das nur Beispiele, die Vielfalt an Möglichkeiten ist fast unbegrenzt.

Was ist der beste Zeitpunkt und Zeitrahmen für den Auslandsaufenthalt?

Wie lange und wann wollen/können Sie ins Ausland? Bewerbungstermine, Semesterzeiten, das Angebot an bestimmten Kursen nur in bestimmten Semestern, aber auch die Ihnen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel können hier Ihre Entscheidung beeinflussen. In vielen Austauschprogrammen ist ein Auslandsaufenthalt frühestens ab dem 3. Semester möglich, jedoch sollte man trotzdem nicht vergessen sich rechtzeitig dafür zu bewerben.

Wann passt der Auslandsaufenthalt am besten in meinen Studienplan?

Je nach Studienfach werden bestimmte Semester für einen Auslandsaufenthalt empfohlen. Bitte achten Sie darauf und informieren Sie sich bei Ihrem Studienfachberater oder Ihrer Fachschaft. Für einen Auslandsstudienaufenthalt haben Sie sich sinnvollerweise bereits einen guten, fachlichen Überblick über Ihr Studium angeeignet. Ein Studienaufenthalt ist bei den meisten Programmen ab dem 3. Semester möglich. Ein Auslandspraktikum können Sie während des Studiums einschieben oder nach dem Studienabschluss absolvieren. Dabei kommt es darauf an, in welchem Umfang Sie sich fachliche Qualifikationen aneignen möchten.

Welches Land/welche Sprachregion kommt für mich in Frage?

Bei der Wahl des Ziellandes sollten viele verschiedene Kriterien berücksichtigt werden. Gute Kenntnisse der Landessprache werden häufig für die Bewerbung um einen Studienplatz, eine Praktikumsstelle oder ein Stipendium vorausgesetzt. Jedoch gibt es durchaus die Möglichkeit in ein Land zu gehen, dessen Sprache man nicht oder noch nicht so gut beherrscht. So gibt es z.B. auch in Skandinavien ein sehr großes Studienangebot auf Englisch. Wichtig ist auch, dass Ihnen die Hochschule/der Praktikumsplatz zusagt. Ein Bezug zum Studienfach ist nicht immer notwendig, aber sicherlich sehr vorteilhaft wenn Sie sich die im Ausland erbrachten Leistungen hier anerkennen lassen wollen. Bei den Austauschprogrammen gilt fast immer: je flexibler Sie sind, desto höher sind die Chancen einen der Austauschplätze zu bekommen. Es macht jedoch keinen Sinn sich für einen Platz zu bewerben, von dem Sie schon im Vorfeld wissen, dass Sie ihn nicht annehmen werden.

Wie finanziere ich meinen Aufenthalt?

Dieser Punkt ist gar nicht so unwichtig. Gerade wenn Sie längere Aufenthalte im Ausland planen, sollten Sie eine ausreichende Finanzierung sicherstellen, denn nicht in jedem Land kann man einfach so nebenbei jobben oder hat ausreichend Zeit dafür. Viele der ausländischen Hochschulen verlangen im Vergleich zu Deutschland sehr hohe Studiengebühren, Praktika im Ausland sind in der Regel unbezahlt und die Vermittlung von Praktika oder Sprachkursen oder auch die Beantragung des Visum bringen in der Regel weitere Kosten mit sich.

Für die Finanzierung eines Auslandsaufenthaltes gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen bietet sich eine Teilnahme an Austauschprogrammen der RUB (Erasmus-Programm, Partnerschaften) an.

Außerdem gibt es Förderungen durch Stipendien, Auslands-BAföG, Stiftungen und Begabtenförderungswerke.

Sprachkenntnisse

Gute Sprachkenntnisse erleichtern natürlich den Einstieg in den Alltag im fremden Land. Hinzu kommt, dass viele Gasthochschulen einen Nachweis über Sprachkenntnisse erwarten.

Zur sprachlichen Vorbereitung hier an der Ruhr-Universität bietet das Zentrum für Sprachlehrforschung Kurse und die Möglichkeit des betreuten Tandem-Lernens an.